

1006. Rauscherische Gülden.

A. Gült des Rueprecht Rauscher zu Niederwölz.

1. Anlage des Wertes 1542. Gülterschätzung 1542 30/451.
Mit einem Keuschler, 4 Tagwerk Bau und einem Feld Wiesmahd. — Lt. Steueranschlagbuch 1543 fol. 34 der Kirchengült St. Maximilian zu Niederwölz zugeschrieben.

B. Gült des David Rauscher, Hammermeisters und Bürgers zu Murau.

1. Urbar der von Friedrich Sigmund Zach zu Großlobming an David Rauscher verkauften Gült: 1608 April 16, Großlobming. (S. a. u. Nr. 401 B 4).
A. Rauscher S. Sch.
2. Kaufbriefe. Abverkäufe und Ankäufe:
 - a) (1608): David Rauscher verkauft aus der unter 1 genannten Gült den Krenhof zu Stadl (5 U 1 β 24 S) und eine Peunt daselbst (4 β 12 S) an Friedrich von Prankh zu Pux und Goppelsbach. A. Prankh 6/89. S. dazu Güлтаufsandung 68/1376 fol. 1, 1608.
 - b) 1611 März 13, —: Derselbe verkauft aus der unter 1 genannten Gült 2 Untertanen an die St. Leonhardskirche zu Tamsweg.
A. Rauscher S. Sch.
 - c) 1611 März 25,—: Christoph Schmelzer verkauft an David Rauscher das Amt in der Laßnitz außer Murau, wie er es von Katharina Haidin geb. von Prankh erkaufte hatte. A. Rauscher S. Sch. — Auch A. Prankh 6/90. S. dazu auch Güлтаufsandung 28/496 fol. 7, 1595.
 - d) 1612 Jänner 2, —: Johann Philibert Schranz verkauft an David Rauscher 2 Untertanen (am Rinegg und ob Schöder). A. Rauscher S. Sch. S. dazu Güлтаufsandung 80/1560 fol. 11; Umschreibung von 2 U 1 β 10 S .

1007. Reicher, Gült des Lorenz —, Pflegers auf Rabenstein.

1. Neue Einlage 1543 (8 U 2 β 1 S). Gülterschätzung 1542 31/458.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die von Georg Kleindienst an Lorenz Reicher verkaufte Gült — im Steueranschlagbuch 1544 fol. 79: 8 U 2 β 5 S , was 1549 auf 8 U 1 β 1 S korrigiert erscheint — wurde von Reicher 1549 und 1550 mit 5 U 4 β 4 S und 2 U 4 β 27 S an Philipp Breuner weiterverkauft (Steueranschlagbuch 1549 fol. 107' und 1550 fol. 109'). — Vgl. dazu auch Güлтаufsandung 69/1390 fol. 1: Umschreibung von 5 U 4 β 4 S , 1546.

1008. Reichersberg, Stift — (Ob. Öst.), Zehentbesitz in der Steiermark.

1. Theresianischer Kataster: Ein dem Stifte Reichersberg gehöriger Garbenzehent bei Bärnegg in der Elsenau.

Mit Spezifikation aller steirischen Zehentholden:

Der ganze Zehent der Tauchner in der Pfarre Neunkirchen. —

Der $\frac{2}{3}$ Zehent in der Pfarre Friedberg von den Holden zu Schaueregg, Steinhof¹⁾, Brandstatt²⁾ KG. Wiesenhöf, Wiesenhöf³⁾, Dirnegg⁴⁾, „In der Auen“ und zu Pinggau. —

Der ganze Zehent in der Pfarre Zöbern von den Holden zu Götzendorf⁵⁾, Guggendorf⁶⁾ und Ungerbach (NO) sowie in der Pfarre Schäffern von den Bärnegger Schloßgründen und den Holden zu Lafnitzdorf, Hinteregg OG. Pinggau, Tanzegg, Leiten und Anger OG. Schäffern, Haberl, Hartberg KG. Knolln, Knolln, Karnegg, Elsenau und von den Neustiftern. 1749, 1850—1858. G H 226.

¹⁾ Stainhöfer. — ²⁾ Prantstötter. — ³⁾ Wüßner. — ⁴⁾ Thürnegger. — ⁵⁾ Getzendorf. — ⁶⁾ Guggendorf.

1009. Reifenstein, Herrschaft.

1. Urbare bzw. Urbar- und Stiftregister:

- a) 1555: Die Brüder Andree, Georg, Paul und Adam Pögl teilen das väterliche Erbe und stellen für den ersten Teil, die H. Reifenstein samt den dazugehörigen Ämtern, ein Urbar aus. A. Stubenberg 36/230. (Vgl. dazu Gültaufsandung 62/1262 fol. 7, 1549. — S. a. Einschlägiges unter Nr. 942, 4 d).
- b) 1593: Stiftregister. Eingenommen ab 26. IV. 1594. Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov, HA. Murau, Bücherarchiv V/63.
- c) 1618 Jänner 31,—: Teillibell und Urbar der nach Cordula von Königsberg an ihre Tochter Apollonia von Landau geb. von Königsberg — neben ihrem Bruder Wolf Mathes von Königsberg — angefallenen Hälfte der H. Reifenstein: „Teillibell Reifenstein B“. Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 2089 a. (Vgl. dazu Gültaufsandung 41/782 fol. 6: Von der von Cordula von Königsberg hinterlassenen Gült (403 Ɔ 5 β 12 š) entfallen in der Teilung auf Wolf Mathes von Königsberg 208 Ɔ 2 β 28 š und auf Apollonia von Landau 195 Ɔ 2 β 14 š , 1618).
- d) 1659 November 15,—: Urbar der halben Herrschaft Reifenstein und Offenburg, wie sie von den Erben nach Wolf Mathes von Königsberg an Gregor Schidenitsch verkauft wurde. Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 2647. (Vgl. dazu Gültaufsandung 41/782 fol. 42: Umschreibung der mit den halben Hn. Reifenstein und Offenburg hinterlassenen 320 Ɔ 3 β 28 š und der von den Frauen von Stain aus der restlichen Gült der Apollonia von Landau erworbenen 15 Ɔ 6 β 6 š , 1659).
- e) 1663 März 1, Graz: K. Leopold I. stellt über das halbe Gut Reifenstein und die „ainlöczige Gült“, wie sie Christoph Alban von Saurau samt allen Zugehörungen wegen seiner Delikte schon von K. Ferdinand III. entzogen und lt. Kaufbrief ddo. 1656 November 12 an Gregor von Schidenitsch verkauft worden waren, ein Urbar aus.
1. Staatsarchiv Trebon, Zweigstelle in Český Krumlov Nr. 2691.
 2. Stockurbar 62/142. (Konz. Ppr.).
 3. A. Reifenstein 1/2. (Coll. Kop. Ppr. ddo. 1663 V 14, Graz).
 4. StiA. Admont Ff 78. (Extrakt).